



Montage der Fertigteilstützen der Werkshalle Farben Frikell in Berlin-Adlershof
(Bild: Ing.-Büro Mattenklott)

Claudia Nickel

Die ideale Baustelle: Betriebsamkeit und Gewusel

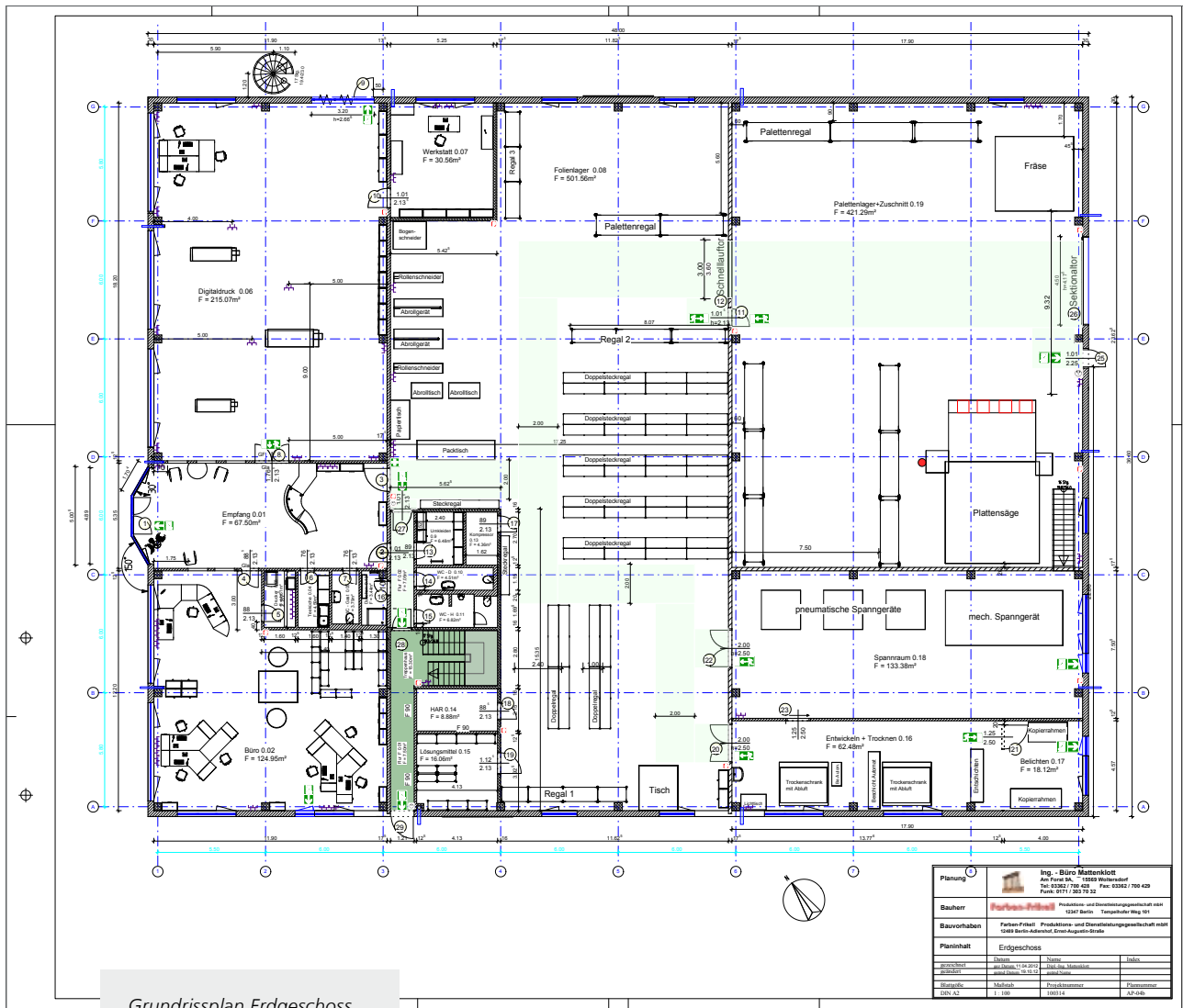
Das Empfinden von Stress ist subjektiv – und nicht jeder kann dem Druck und den Erwartungen an reibungslose Abläufe auf einer Baustelle Positives oder gar Entspannendes abgewinnen. Diplom-Ingenieur Heinrich Mattenklott lebt auf, wenn es auf einer Baustelle richtig zur Sache geht, wenn an allen Ecken und Enden geschafft wird und das Gewusel – um es mit seinen Worten auszudrücken – dem Betrieb auf einem Ameisenhaufen nicht unähnlich ist.

mb-news: Stellen Sie uns doch Ihr Büro und Ihr berufliches Leistungsspektrum mit einigen Worten vor?

Mattenklott: Seit Januar 2000 bin ich als freiberuflicher Ingenieur tätig. In dieser Zeit war und bin ich meist allein, nur zeitweise hatte ich 1-2 Mitarbeiter. Der Wechsel zwischen vielen und wenigen Aufträgen war oft schwankend, so dass ich in den letzten Jahren allein gearbeitet habe. In manchen Phasen plane ich nahezu ausschließlich, in anderen Zeiten läuft alles parallel, Planung, Ausführung, Projektsteuerung - das sind dann lange und arbeitsintensive Tage. Dann wiederum gibt es Projekte, die mich über einen län-

geren Zeitraum begleiten, z. B. wenn von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe alle Fäden bei mir zusammenlaufen.

Gerade diese Abwechslung macht einen großen Teil des Reizes und der Herausforderung der Selbstständigkeit aus. Mein Arbeitsschwerpunkt liegt im Industrie- und Wirtschaftsbau, dazu kommen allerdings auch Büro- und Verwaltungsgebäude. Natürlich plane ich auch Einfamilienhäuser, aber eben nicht hauptsächlich. Ein aktueller Schwerpunkt sind die sogenannten Modulhallen, ein besonders flexibles Konzept für mittelständische Unternehmen.



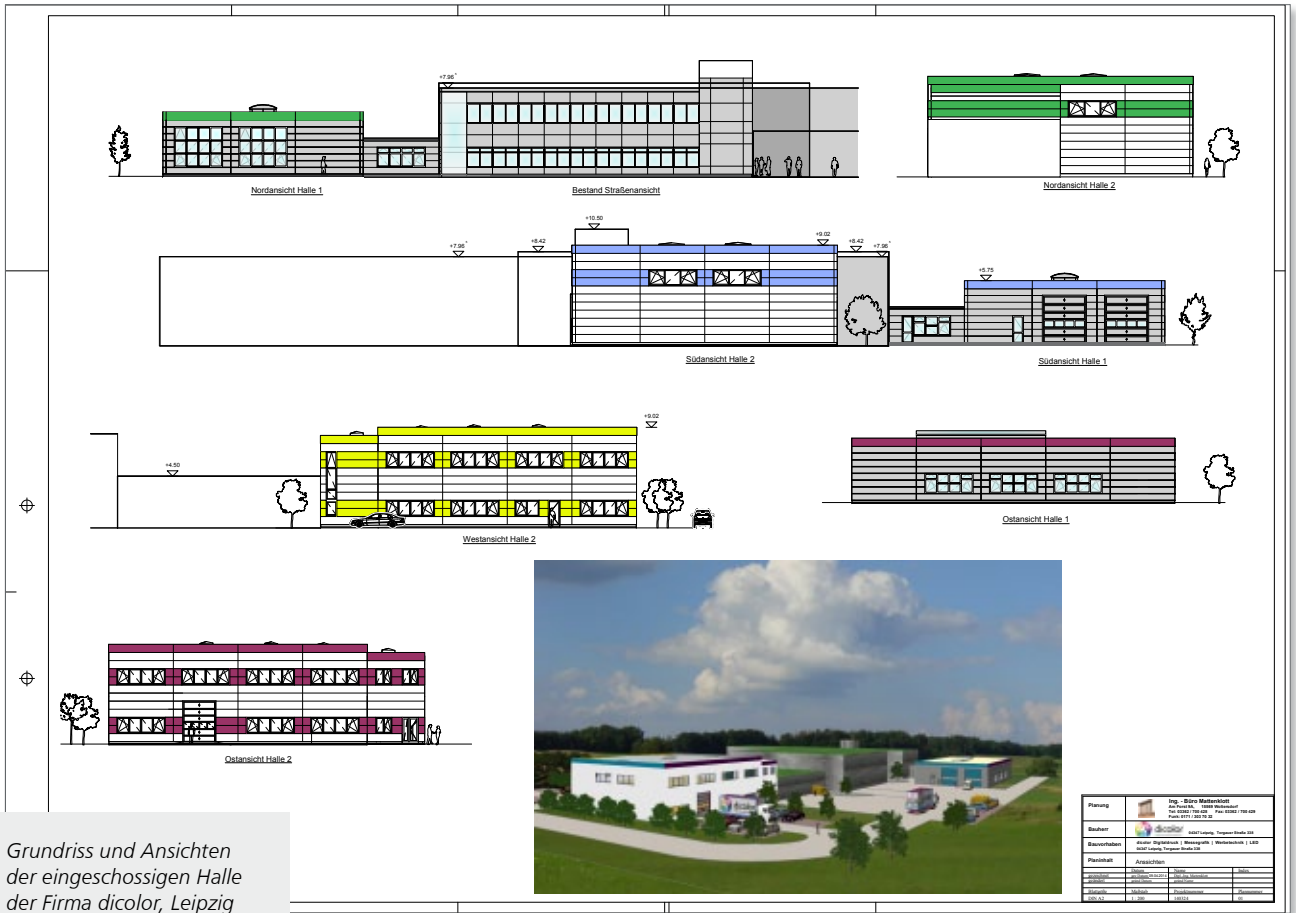
Grundrissplan Erdgeschoss der Werkhalle Farben Frikell

Planung	Ing. - Büro Mattenklott Am Forst 5A, 13889 Waltersdorf Tel: 03021 709 420 Fax: 03021 709 429 Fax: 0171 363 78 32		
Bauherr	Farben-Frikell Produktions- und Dienstleistungsgesellschaft mbH 12345 Berlin Tempelhofer Weg 104		
Bauvorhaben	Farben-Frikell Produktions- und Dienstleistungsgesellschaft mbH 12345 Berlin-Adolfshagen-Energiegeräte-Drucke		
Planinhalt	Erdgeschoss		
Erstellt	1.08.2014	Zeichner	1.08.2014
Überprüft	1.08.2014	Proj. u. Bauabstimm.	1.08.2014
Abgest. mit	1.08.2014	Stat. u. Stat. u. Stat.	1.08.2014
Stat. u. Stat. u. Stat.	1.08.2014	Planungsgruppe	1.08.2014
Stat. u. Stat. u. Stat.	1.08.2014	1.08.2014	1.08.2014

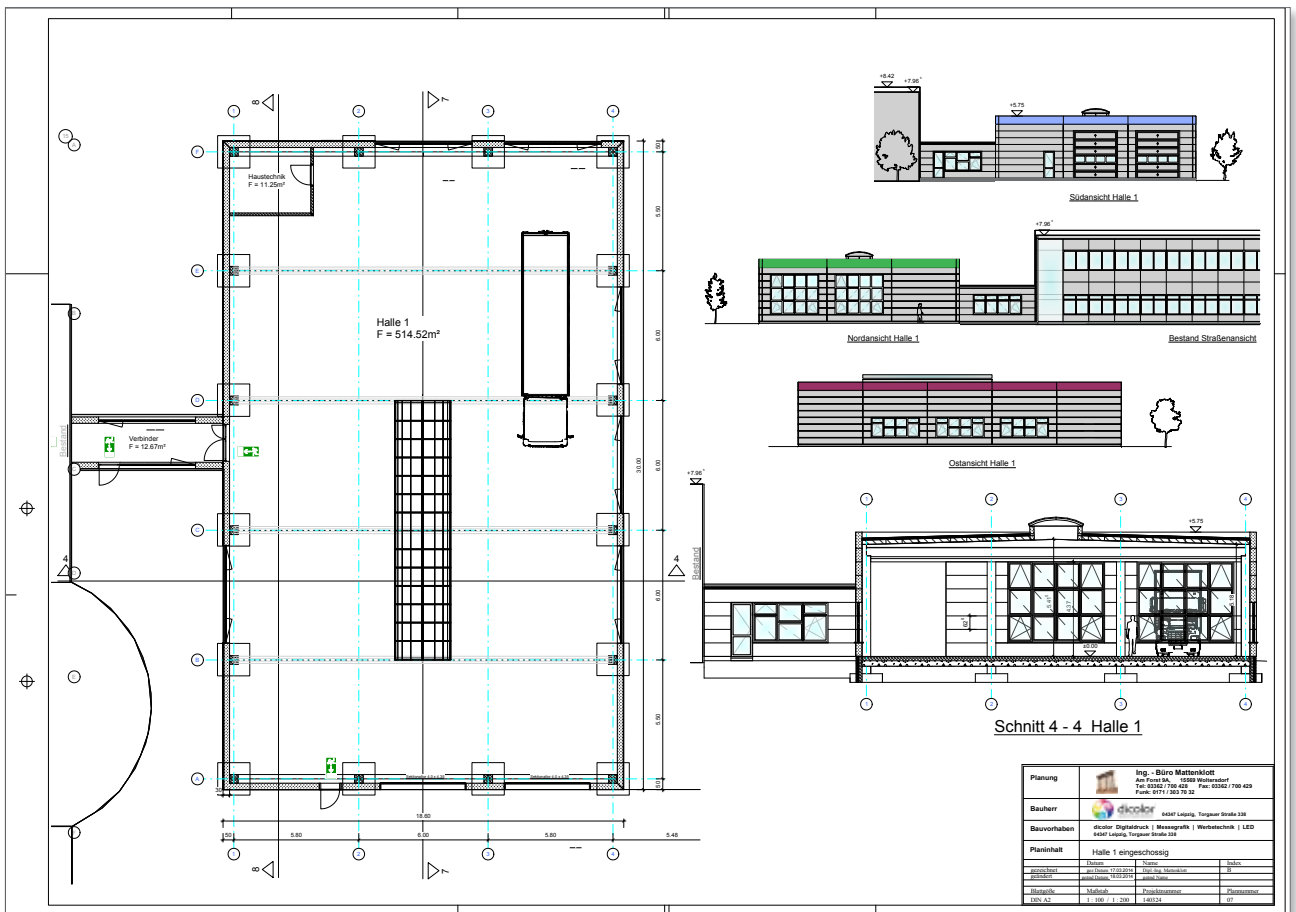
mb-news: Sie sind – wie erwähnt - häufig im Bereich Industrie- und Hallenbau tätig. Ihr Stichwort Modulhalle weckt Interesse und lädt ein zum Nachfragen. Was genau haben sich die Leser der mb-news darunter vorzustellen?

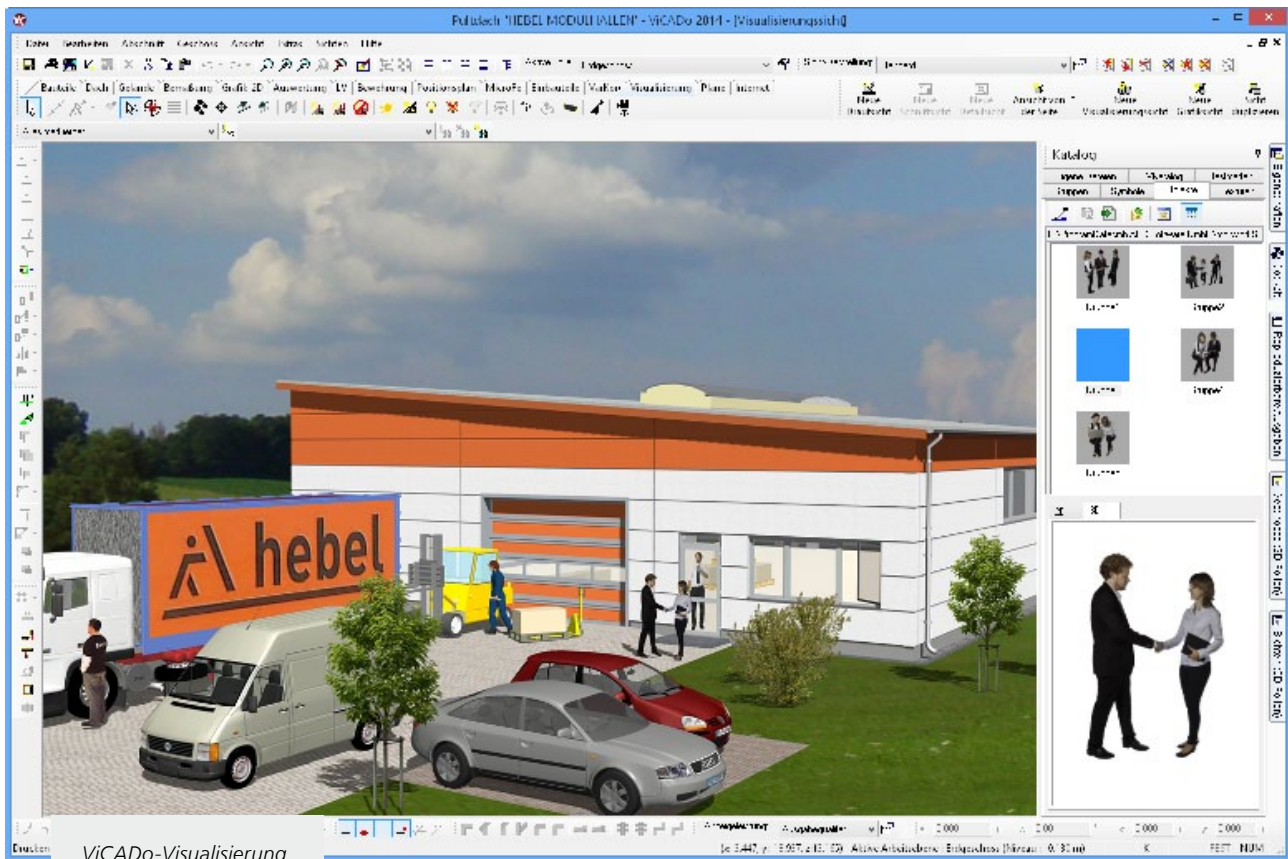
Mattenklott: Modulhallen sind im industriellen Bereich vergleichbar mit Fertighäusern im privaten Wohnungsbau. In Zusammenarbeit mit der Firma Hebel habe ich ein Grundsystem entwickelt, eine Standardhalle von 18 x 18 m, wahlweise mit Attika, Pult- oder Satteldach. Zielgruppe dieser Modulhallen sind mittelständische Unternehmen ganz unterschiedlicher Branchen. Der Bauherr sagt, was genau er an Hallenflächen, Büroflächen, Zugängen, besonderen Anforderungen braucht

– ich plane dann in das vorhandene Grundstück nach dem Modul-Raster diesen Bedarf ein, erstelle eine Kostenschätzung nach DIN mit allen erforderlichen Bereichen bis hin zu den Baunebenkosten. Mit diesem Gesamtkonzept und dem errechneten Preis kann der Bauherr nun zur Bank gehen, um die Finanzierung zu konzipieren. Bauherren brauchen heutzutage eine schnelle Lösung, die ein optimales Preis-Leistungsverhältnis bietet. Das kann man mit diesem flexiblen Modulsystem sehr gut erreichen. Das Prinzip dieser Hallen beruht im Grunde darauf, zwar vorgefertigte Module zu verwenden, aber trotzdem eine optimale Anpassung auf den Bedarf des Bauherrn zu gewährleisten.



Grundriss und Ansichten der eingeschossigen Halle der Firma dicolor, Leipzig





VICADO-Visualisierung
einer Modulhalle der
Firma Hebel

mb-news: Eine solche Modul-Bauweise hat oft den eher negativen Ruf, zu einfach oder zu einseitig zu sein. Also Modell kopieren, zwei Elemente hinzufügen und Name des Bauherrn einfügen. Ist das im Planungsalltag so?

Mattenklott: Eindeutig nein! Auch wenn man sich diese Vorgehensweise bei Zeitengpässen heimlich wünscht. Die Modulbauweise bietet wirklich sehr viel Planungsfreiheit. Jede Bauaufgabe ist und bleibt individuell. Jedes Gebäude steht auf einem individuellen Grundstück und aus diesem Kontext und den Anforderungen des Bauherrn entwickelt sich der jeweilige Entwurf. Mit der Zeit habe ich mir natürlich einen eigenen Bürostandard entwickelt, um nicht immer das Rad neu zu erfinden.

mb-news: Was war ihr Beweggrund ein eigenes Modulsystem für Hallen zu entwickeln, die Systembauweise ist doch seit Jahrzehnten weit verbreitet?

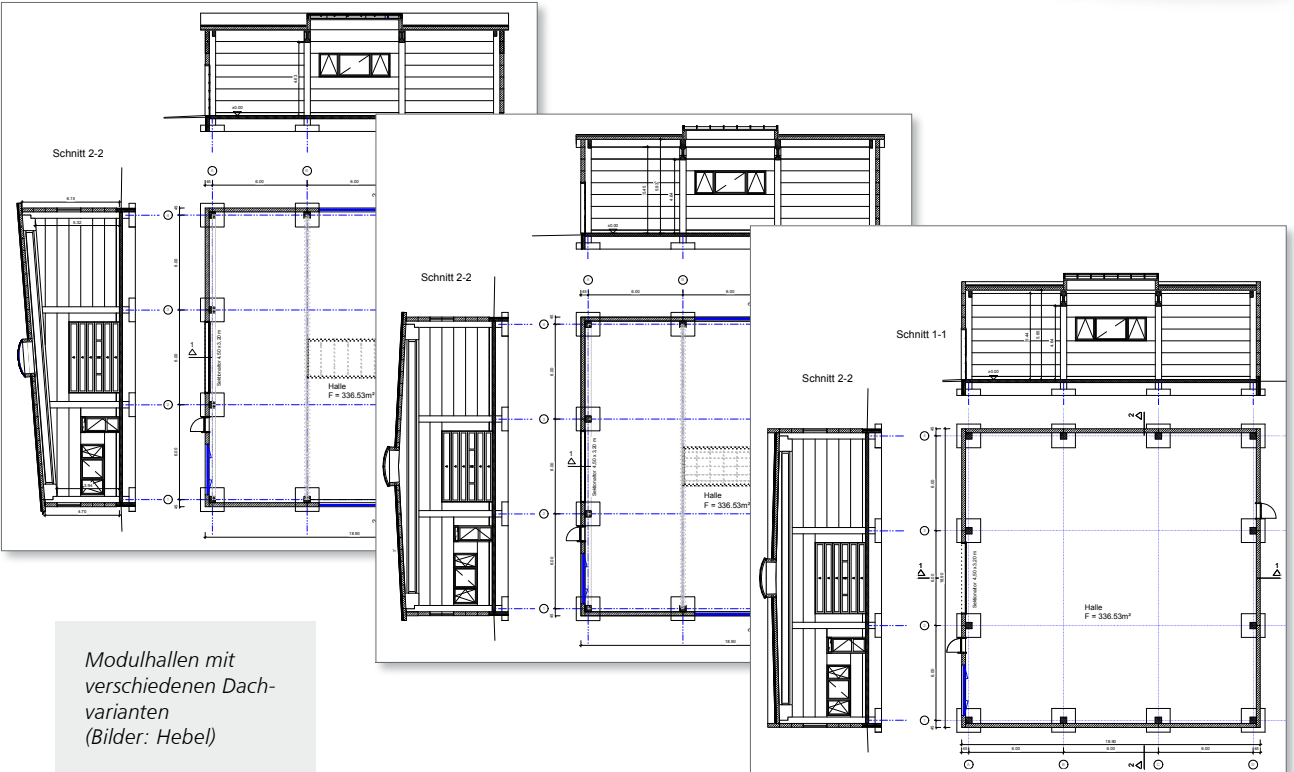
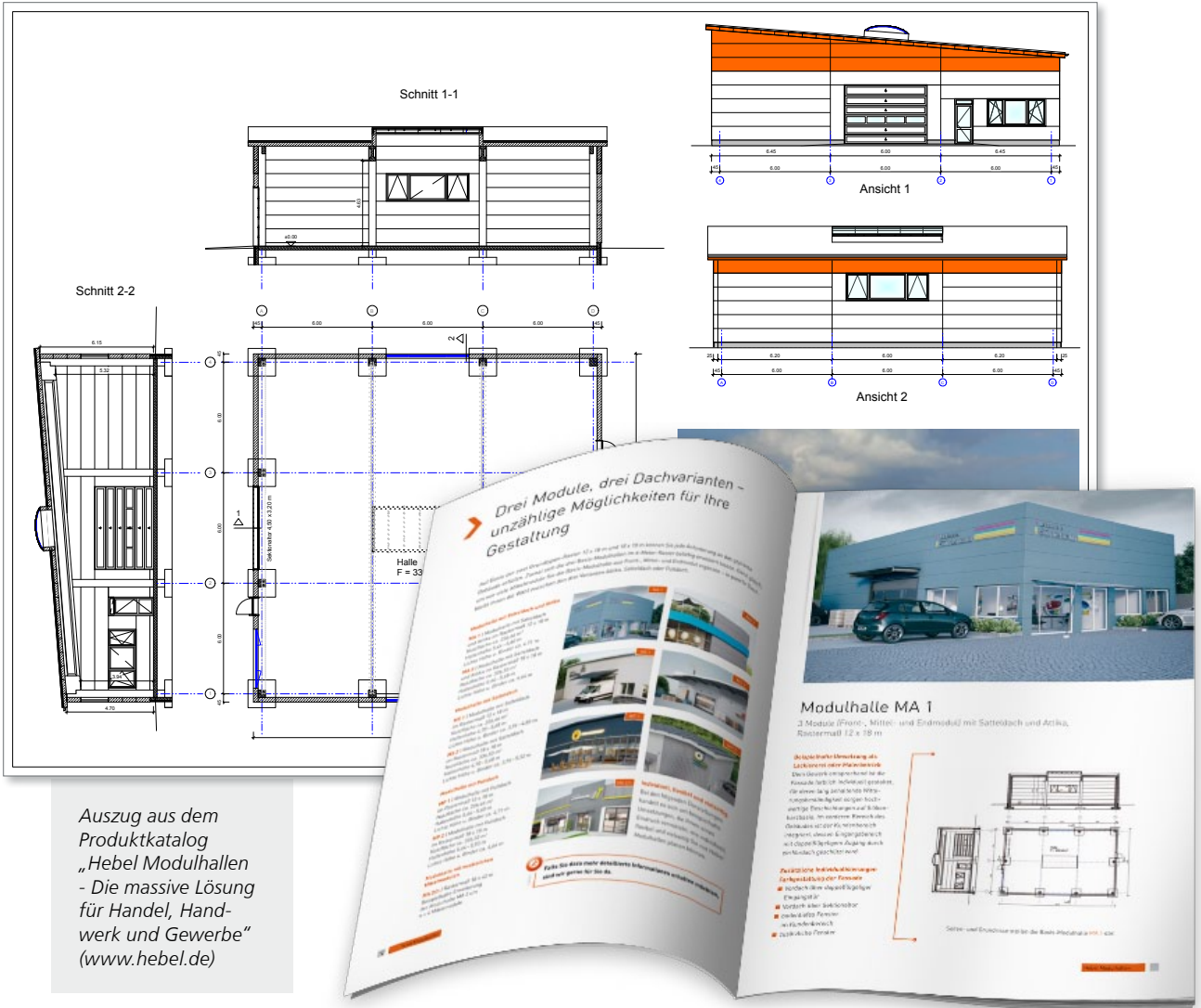
Mattenklott: Wenn Sie hier die Art des Stahlhallenbaus meinen, haben Sie Recht. Im Bereich des Massivbaus ist das Angebot allerdings deutlich geringer. Ich wollte mit einem Massiv-Modulsystem eine Alternative schaffen, die Vorteile

im Brandschutz und Schallschutz bietet. Es ist immer auch eine Frage der persönlichen Haltung, aber viele Bauherren möchten keine Gebäudehülle aus Blech, sondern schätzen die Massivität meiner Konstruktion.

mb-news: Wie kommt bei Ihren Modulhallen VICADO ins Spiel?

Mattenklott: Die Möglichkeiten der 3D-Darstellung in VICADO garantieren eine gelungene Präsentation für den Bauherrn. Ein großer Pluspunkt! Auch die Möglichkeit, Änderungswünsche sofort und sehr komfortabel einzugeben, ist absolut anwenderfreundlich.

Ich nutze sehr oft den mb-Player. Der Kunde hat so die Möglichkeit, den Entwurf mit mir gemeinsam oder später zu Hause anzuschauen und zu durchwandern. Das kommt bei den Bauherren immer gut an. Die Flexibilität von VICADO schätze ich, wenn ich z. B. Sektionaltore für Hallen entwerfe. Es macht Spaß, mit dem Fenster- und Türdesigner von VICADO zu arbeiten. Meine Bauteile habe ich mir in den Vorlagen abgespeichert. So habe ich sie griffbereit, das spart Zeit bei weiteren Entwürfen.



mb-news: Herr Mattenklott, Sie sind selbstständiger Bauingenieur mit langjähriger Berufserfahrung. In welchen Bereichen erleben Sie Ihren Beruf nach wie vor als herausfordernd?

Mattenklott: Herausfordernd erlebe ich meinen Beruf grundsätzlich in der Ideenentwicklung, in der Planung, in der Lösungsfindung – jedes Projekt individuell zu betrachten, mit dem Bauherrn in guter Weise zu einer optimalen Lösung zu kommen – das sind schöne alltägliche, aber eben herausfordernde, Aufgaben. Ich verstehe mich als Koordinator zwischen dem Bauherrn als Auftraggeber und den ausführenden Gewerken. Hier habe ich in all den Jahren viel Erfahrung gesammelt. Ich weiß, worauf zu achten ist, damit auf einer Baustelle Koordination und nicht Chaos der bestimmende Faktor ist. Unbestritten den größten Spaß macht mir die Bauleitung. Wenn es auf einer Baustelle wuselt, wenn die Arbeit sichtbar vorangeht, wenn Hand in Hand gearbeitet wird – auch oder gerade, wenn ein gewisser Druck da ist – dann lebe ich auf.

mb-news: Sie arbeiten seit ca. 7 Jahren mit ViCADO. Welche Anforderungen haben Sie an alltagstaugliche Bausoftware? Und an den dazugehörigen Anbieter?

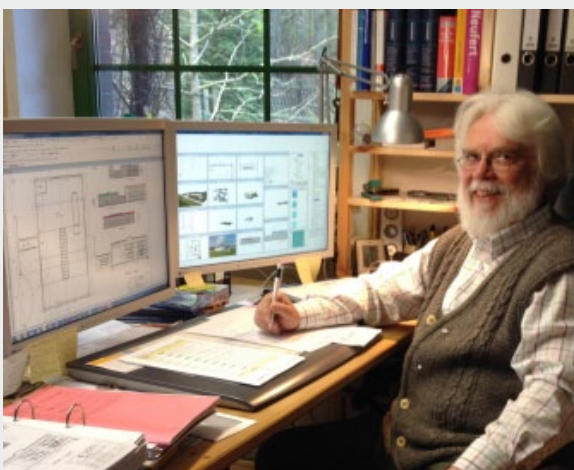
Mattenklott: Ich erwarte eine ständige Weiterentwicklung der Programme, es muss weitergehen, damit ich als Ingenieur auf dem Stand der Technik arbeiten kann. Das beziehe ich sowohl auf die Inhalte der Programme, in diesem Fall eben ViCADO, als auch auf ein Mitgehen, wenn es um neue Betriebssysteme oder um aktuelle Entwicklungen geht, die in der Fachwelt thematisiert werden.

Außerdem gefallen mir die Schulungsangebote von mb gut. Ich bin gespannt auf die vielen Angebote von mb Software. Einen Termin der zahlreichen Hausmessen versuche ich mir jedes Jahr freizuhalten um dabei zu sein.

Ansonsten finde ich die individuellen Schulungen am effektivsten, schon einige Male hatte ich den mb Vertriebspartner Herrn Eichenauer für mehrere Stunden in meinem Büro zu einer Individualschulung. In dieser Zeit kann ich einerseits meine Fragen loswerden und mir andererseits viele Dinge des Handlings und die Neuerungen der aktuellen Version zeigen lassen. Das ist ein sehr gutes Angebot.

mb-news: Vielen Dank für das Gespräch, wir freuen uns auf eine Begegnung auf einer unserer nächsten Veranstaltungen oder auf einer Hausmesse im Herbst diesen Jahres.

Claudia Nickel
mb AEC Software GmbH
mb-news@mbaec.de



Ingenieurbüro Heinrich Mattenklott

Am Forst 9A, 15569 Woltersdorf
Telefon: 03362 / 700 428, Fax: 03362 / 700 429
ingenieurbuero@mattenklott.de, www.mattenklott.de

Tätigkeitsfelder:

- Seit 32 Jahren Erfahrungen im Schlüsselfertigbau von Industrie- und Gewerbebauten, Wohnungsbau und Eigenheimbau
- Projektleitung, Projektsteuerung, Bauleitung im Auftrag von Bauherrn, Generalunternehmen und Architekturbüros
- Betreuung von Großprojekten und auch kleineren Bauvorhaben
- Gebäudedichtheitsprüfung mittels BlowerDoor und Gebäudethermographie